

Liebe macht blind

Hochzeitsjubiläumsmesse, Tösens 5.9.2015

Liebe Jubilare, liebe Mitchristen!

„**Liebe macht blind!**“

Sätze wie dieser kommen aus einem reichen **Erfahrungsschatz** der Menschen, sie sind in ihrem Kern meistens **wahr**. Und in der Tat, wenn jemand bis über beide Ohren verliebt ist, dann **sieht er nur noch die eine Person**, die ihn so verzaubert hat. Für alles andere ist er/sie blind.

Ihr habt diese **Phase der spontanen und totalen Verliebtheit längst hinter euch gelassen**. Nach der Verliebtheit sollte die Liebe kommen. Manchmal kann es sein, dass sie nicht kommt. Dann geht eine Partnerschaft, von der man gemeint hat, dass sie für die Ewigkeit bestimmt ist, eben wieder auseinander. Bei euch, so scheint mir, ist sie angekommen, die wahre Liebe, die die anfängliche Verliebtheit abgelöst hat.

Liebe macht blind. Die Richtigkeit dieser Aussage muss ich bezweifeln! Blind bin ich eher nicht aus Liebe, sondern **wenn ich geblendet werde**, wenn mich etwas oder jemand so **fasziniert**, dass ich meinen Blick nicht mehr abwenden will. Ich kann auch blind sein vor Wut; blind vor lauter Fanatismus; blind aufgrund von Sucht oder Gier.

Wahre Liebe macht nicht blind, wahre „**Liebe macht sehend**“! Wahre Liebe öffnet meinen Blick für eine ganz **neue Sicht** der Dinge oder auch der Menschen.

In der deutschen Sprache bekommt ein Wort durch das **Hinzufügen von Vorsilben** oft eine andere Bedeutung. So auch das Wort „**SICHT**“.

✚ Wahre **Liebe öffnet mir die Sicht**. Ich sehe die Welt nicht mehr engsichtig oder kurzsichtig. Vielmehr **weitet sich mein Spektrum**. Ich sehe Dinge und Menschen, die ich vorher übersehen habe und ich sehe Seiten, die mir vorher verborgen waren.

Wahre Liebe erkennt man daran, dass ich von meinem Geliebten möglichst **alle Seiten anschauen** kann, und ihn/sie **trotzdem noch liebe**.

✚ Die Vorsilbe „Rück“ verändert das Wort „Sicht“ zu einem Begriff, der uns allen geläufig sein sollte: **Rücksicht**. Liebende Menschen sind rücksichtsvolle Menschen. Sie **beachten die Gefühle und Bedürfnisse des Anderen**.

- ✚ **Umsicht:** wer einen Menschen liebt, der wird besonders umsichtig mit diesem Menschen umgehen, das heißt er wird **schonungsvoll und behutsam** sein, vor allem in der Wahl der Worte; er wird **sorgfältig und gründlich** sein im Erledigen jener Aufgaben, die dem Geliebten Freude bereiten.
- ✚ Ganz wichtig für jede Gemeinschaft ist die Gabe der **Einsicht**. Die eigenen **Fehler erkennen** und dann auch die **Demut und den Mut zu besitzen, sie nicht zu leugnen** sondern vielmehr zu diesen zu stehen, das zeichnet einen einsichtigen Menschen aus. *„Einsicht ist daher auch der beste Weg zur Besserung“*. Wer Fehler einsieht, wird weiter wachsen und reifen und jeden Tag ein bisschen besser werden.
- ✚ Und schließlich gibt es **eine Sicht, ohne die keine Partnerschaft auskommt:** die **Nachsicht**. Der **Duden** erklärt das Wort Nachsicht folgenderweise: *„Nachsicht ist das verzeihende Verständnis für die Unvollkommenheit eines Menschen“*.

Nobody is perfect, auch mein Partner, meine Partnerin nicht. Es gibt viele **Orte, an denen ich beinahe perfekt sein sollte oder möchte:** im Berufsleben z.B.; manchen ist es auch wichtig, perfekt auszusehen oder ein perfektes Auftreten zu haben.

Der Partner, die **Partnerin erkennt aber sofort, wo ich unvollkommen bin**, wo ich die Perfektheit **nur spiele oder vorgebe**, perfekt zu sein. Dein Partner, deine Partnerin **liebt dich nicht, weil du perfekt bist**. Er/sie hat viel **Verständnis für deine Unvollkommenheit**. Und gerade das macht deine Partnerin, deinen Partnerin so einzigartig und liebenswert für dich: weil er/sie dich **so annimmt wie du bist**. Er/sie hat eine **verzeihende Nachsicht für all deine Fehler, für all deine Unvollkommenheiten**. Daher musst du diese auch nicht überspielen. Dort, wo du sein darfst, wie du in Wirklichkeit bist, dort ist dein Zuhause.

Liebe Hochzeitsjubilare!

Die Zeit der verliebten Blindheit ist vorbei. Ihr seid längst sehend geworden. Vielleicht habt ihr auch eine Zeit lang versucht, einander zu ändern. Wirklich daheim bin ich aber nur dort, wo ich sein kann wie ich bin. Und wenn ich spüre, dass ich so sein darf, wie ich bin, kann es sein, dass ich mich gerade deshalb dann so verändere, wie mich der Andere gerne haben möchte. Auch das ist Liebe und geschieht nicht aus Blindheit, sondern aufgrund einer neuen Sicht, die ich durch die Liebe erlangt habe.